

Markthaus erstrahlt jetzt noch heller und freundlicher

Renovierungsarbeiten in der Floßwörthstraße abgeschlossen



Thomas Weichert und Claudia Schöning-Kalender in der „Edelabteilung“ des wiedereröffneten Markthauses in Neckarau. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Immer neu aus zweiter Hand. Stöbern Sie also und Sie werden immer etwas finden“, meinte Thomas Weichert. Der Geschäftsführer des Markthauses in Neckarau konnte zahlreiche Gäste zur Wiedereröffnung in der Floßwörthstraße begrüßen. Die Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen und das Markthaus präsentiert sich nun heller und freundlicher, ohne an dem Erfolgskonzept etwas geändert zu haben.

Im vergangenen (Jubiläums-) Jahr hatten die Renovierungsarbeiten begonnen; fast sieben Monate haben sie gedauert. Dabei sei den Kunden und dem Personal einiges zugemutet worden, so Weichert weiter. Ständig seien Abteilungen innerhalb des Hauses umgezogen, die Kassen auf einmal woanders gewesen, „wir waren so etwas wie ein Wanderzirkus. Dabei wurden Decken, Böden und teilweise die Fenster neu gemacht, die Toiletten und Umkleidekabinen sind brandneu, und vor allem die Brandschutzanlagen sind jetzt auf dem neuesten technischen Stand.

Geschultert wurde das auch unter tatkräftiger Mithilfe

des 120-köpfigen Markthaus-Teams, welches das Konzept gelebter Inklusion spiegelt. Denn knapp die Hälfte aller Mitarbeiter sind Menschen mit Behinderungen, die in Zusammenarbeit mit allen anderen Team-Mitgliedern das Markthaus und die Idee, für die es steht, erst mit Leben füllen. Aber mit Hilfe des KVJS Integrationsamts, das 100.000 Euro aus dem Bundesprogramm „Alle im Betrieb“ beisteuerte.

Rückblick: Im vergangenen Jahr feierte das Markthaus 20-jähriges Bestehen in den Räumlichkeiten des Secondhandkaufhauses in der Floßwörthstraße 3-9. Neben dem Jubiläum des Markthauses wurden gleichzeitig 15 Jahre Anerkennung als Inklusionsbetrieb gefeiert. Übrigens gibt es neben Secondhand-Möbeln im Markthaus auch individuelle Schmuckstücke aus der eigenen Schreinerei. In der eigenen Möbellinie „MöbelDesign“ werden gebrauchte Stücke so individuell aufgearbeitet, bis sie in ganz neuem Glanz erstrahlen. „Ein bisschen ist das unsere Edelabteilung“, schmunzelte Weichert. Hier kann sich Hausdesigner Jürgen Schrott ausleben – wie

man an aktuellen Arbeitern im neuen Markthaus sehen kann.

Das Arbeitsvermittlungsprojekt „Netzwerk Arbeit“ des Markthauses richtet sich zudem speziell an Menschen mit psychischen Handicaps und schwierigen Vermittlungsprofilen, die in Mannheim wohnen und Arbeitslosengeld II beziehen, aber trotz ihrer Einschränkungen arbeits- und leistungsfähig sind. Für ein halbes Jahr werden diese von einem Jobcoach begleitet und bei der Arbeitssuche unterstützt. Weiterhin bietet das Markthaus zur Berufsorientierung regelmäßig Praktika und Arbeiterproben für Schüler und Erwachsene mit Behinderung an.

„Was nun ansteht, sind die Renovierung und Neugestaltung der Außenwände und die Neumarkierungen der Parkplätze“, erklärte Weichert. Außerdem werden in den nächsten Wochen die Buchabteilung und das Bistro im Obergeschoss renoviert und noch einladender gestaltet. „Ich bin begeistert“, meinte auch Claudia Schöning-Kalender. „Hier kann man in einer deutlich angenehmeren Atmosphäre toll einkaufen“, fand die Stadträtin. red/nco

Ne
Kio
Fis
VR
Frie
St
Pap
Frie
Sta
Zwe
Heil
Blu
Mor
Akt
kos